

NAMIBIA SENIOR SECONDARY CERTIFICATE

FIRST LANGUAGE GERMAN ORDINARY LEVEL

6096/1

PAPER 1 Reading and Directed Writing

2 hours 30 minutes

Marks 70

2022

Additional Materials: Answer Book

INSTRUCTIONS AND INFORMATION TO CANDIDATES

- Write your answers in the Answer Book provided.
- Write your Centre Number, Candidate Number and Name in the spaces on the Answer Book.
- Write in dark blue or black pen.
- Do not use correction fluid.
- Answer **all** questions.
- The number of marks is given in brackets [] at the end of each question or part question.

LESEN SIE ZUERST DIESE ANWEISUNGEN

- Schreiben Sie Ihre Antworten in das Ihnen zur Verfügung gestellte Prüfungsheft.
- Schreiben Sie Ihre Zentrumnummer, Ihre Kandidatennummer und Ihren Namen in die angewiesenen Stellen auf dem Prüfungsheft.
- Schreiben Sie mit dunkelblauem oder schwarzem Stift.
- Benutzen Sie keine Korrekturflüssigkeit.
- Beantworten Sie **alle** Fragen.
- Die erreichbare Punktzahl steht in Klammern [] am Ende jeder Frage oder Teilfrage.

This document consists of 7 printed pages and 1 blank page.



Republic of Namibia

MINISTRY OF EDUCATION, ARTS AND CULTURE

ABTEILUNG 1

Text A

Lesen Sie den folgenden Text sorgfältig durch und bearbeiten Sie die Aufgaben 1 - 8.

Musik beim Lernen – hilfreich oder störend?

Bei Schülern und Schülerinnen ist es weit verbreitet, beim Lernen oder beim Vorbereiten auf die nächste Klassenarbeit Musik zu hören. Die Frage ist, ob das wirklich empfehlenswert ist oder ob es besser wäre, „in Ruhe“ zu lernen.

Musik zur Leistungssteigerung

Musik kann die Leistung eines Menschen definitiv steigern – das ist wissenschaftlich erwiesen. Vor allem bei sich wiederholenden Aufgaben, wie zum Beispiel bei der Arbeit an einem Förderband, in der Industrie oder in der Post. Diese Erkenntnis kann jedoch nur begrenzt auf das Lernen bezogen werden, weil du eben nicht arbeitest, sondern zum Beispiel Mathe lernst.

Ist Musik hören beim Lernen sinnvoll?

Insgesamt ist das Thema „Musik hören beim Lernen“ sehr umstritten. Es gibt verschiedene Studien mit unterschiedlichen Ergebnissen. Es gibt Studien, die gezeigt haben, dass manche Aufgaben mit klassischer Musik besser gelöst werden. Es gibt aber genauso Studien, die diesen sogenannten „Mozart-Effekt“ widerlegen konnten.

Manchen Menschen ist es unangenehm, in völliger Stille zu lernen, daher kann sich leise Musik durchaus dafür eignen, diese Stille zu füllen. Außerdem kann die Musik andere störende Geräusche übertönen. Es ist also nicht möglich, diese Frage klar mit einem „Ja“ oder einem „Nein“ zu beantworten. Es kommt immer auf den Kontext und die persönlichen Vorlieben an.

Was du beim Lernen mit Musik beachten solltest

Musik ohne Sprache

Die Musik, die du beim Lernen hörst, sollte keinen Text haben. Sonst wirst du schnell dazu verleitet, den Worten zu lauschen. Bei instrumentaler Musik ist die Gefahr geringer, deine Konzentration von deinem Lernthema abzulenken.

Keine emotionale Musik

Beachte außerdem bei deiner Musikauswahl, dass Musik keine direkte Auswirkung auf deine Emotionen hat, also auf deine Gefühlswelt. Daher solltest du keine Lieder beim Lernen hören, die dich besonders berühren – sei es positiv oder negativ. Vermeide Musik, die traurig, nervös oder sogar aggressiv und wütend macht.

Auch Musikstücke, die dich fröhlich und aufgereggt stimmen und zum Tanzen anregen, sollten lieber aus deiner Playlist verschwinden.

Keine Werbung

Achte darauf, dass du beim Lernen nicht von unnötiger Werbung abgelenkt wirst. Bei vielen gängigen Musik-Streamingdiensten und dem Radio sind immer wieder Werbung oder Nachrichten dazwischengeschaltet. Greif lieber auf eine CD zurück oder auf anderweitig gekaufte Musik ohne Werbeunterbrechungen.

Takt ähnlich dem Herzschlag

Die Geschwindigkeit von Musik wird in Schlägen pro Minute gemessen. Oft wird empfohlen, beim Lernen Musik zu wählen, die eine ähnliche Geschwindigkeit hat wie das menschliche Herz. Das sind eher ruhigere Stücke, wie zum Beispiel aus der Klassik. Für das Lernen mit Musik eignen sich entspannte elektronische Klänge oder klassische, ruhige Stücke.

Plane eine Playlist

Damit du nicht nach jedem Lied schauen musst, was als Nächstes abgespielt werden soll, solltest du dir vorher eine Playlist erstellen. Generell muss es nicht zwingend Musik in Form von Liedern sein. Sehr beruhigend wirken auch Naturklänge und Umgebungsgeräusche aus der Natur. Dazu zählen Geräuschkulissen wie Regen, Wassertropfen, Wellen oder auch Tiergeräusche.

Fazit

Wie du siehst, kann Musik dich vom Lernen ablenken und eher kontraproduktiv sein. Es könnte aber auch von Vorteil sein. Wenn du es unbedingt ausprobieren möchtest, beim Lernen Musik zu hören – dann tu das. Dann solltest du aber auf jeden Fall die oben genannten Tipps beachten. Die Musik sollte dann nämlich eine angenehme Lautstärke haben sowie ein entspanntes Tempo. Vermeide beim Lernen Musik mit Text und auch Werbeunterbrechungen. Wenn du merkst, dass dich die Musik ablenkt, egal welche Art von Musik du hörst, dann solltest du sie lieber weglassen.

(Text leicht gekürzt von: ute, www.learnattack.de 2021)

Schreiben Sie bei den **Fragen 1 - 3** nur den Buchstaben **A, B, C** oder **D** neben den dazugehörigen Nummer in Ihr Prüfungsheft.

- 1 Die Frage, ob Musik beim Lernen hilft,
A kann eindeutig mit „Ja“ beantwortet werden.
B kann nicht eindeutig beantwortet werden.
C kann eindeutig mit „Nein“ beantwortet werden.
D wurde bisher gar nicht in Studien untersucht. [1]
- 2 Wenn man beim Lernen Musik hört, sollte die Musik
A keinen Text haben, aber viel Werbung enthalten.
B keine Werbung enthalten, aber Text haben.
C starke Emotionen auslösen. [1]
D weder Text noch Werbung haben und keine Emotionen auslösen.
- 3 Bei Arbeit, die schnell erledigt werden muss,
A kann man zur Unterstützung auch schnelle Musik hören.
B sollte man möglichst entspannte Musik hören
C sollte man gar keine Musik hören.
D sollte man Naturklänge einspielen. [1]
- 4 Beantworten Sie die **Fragen a, b, c** und **d** in eigenen Worten.
(a) Warum sollte man beim Lernen keine Tanzmusik hören? [2]
(b) Was ist der Vorteil daran, eine Playlist für die Musik beim Lernen zu erstellen? [2]
(c) Nenne die **zwei** Aspekte der Musik, auf die man besonders achten sollte, wenn man beim Lernen Musik hört. [2]
(d) Nennen Sie das menschliche Organ, dem der Takt der Musik beim Lernen angepasst sein sollte. [1]
- [10]**
- 5 Sie lernen gerade für Ihre NSSC-Prüfungen und haben dabei ausprobiert, wie das Lernen mit unterschiedlicher Musik funktioniert. Schreiben Sie Ihrem/r beste/n Freund/in in einer E-Mail, welche Erfahrung Sie gemacht haben und was Sie empfehlen/nicht empfehlen können. Beachten Sie dabei die Form und sprachlichen Mittel der informellen E-Mail.
 Ihre E-Mail sollte eine Länge von **anderthalb (1 ½) Seiten** nicht überschreiten. **[20]**

ABTEILUNG 2

Text B

Lesen Sie das folgende Interview sorgfältig durch und bearbeiten Sie Aufgaben **6** und **7**.

Atemlos durch den Job

Interview von Fabian Herriger mit Lutz Jäncke

Kopfhörer auf, Musik an und ran an die Arbeit. So sieht der Alltag vieler Menschen im Großraumbüro aus. Steigert das die Konzentration? Oder lenkt der Lieblingssong eher ab? Der Neuropsychologe Lutz Jäncke erklärt, wann Musik hören nützlich sein kann.

ZEIT ONLINE: Herr Jäncke, Sie erforschen seit vielen Jahren, wie Musik auf das Gehirn wirkt. Was läuft in Ihrem Büro, wenn Sie eine Vorlesung vorbereiten?

Lutz Jäncke: Überhaupt nichts. Ich arbeite im Stillen.

ZEIT ONLINE: Warum?

Jäncke: So kann ich mich am besten konzentrieren. Viele Menschen haben das Gefühl, dass sie sich besser konzentrieren können, wenn sie Musik hören. Aber die Wahrheit ist: Musik lenkt vor allem ab. Das Gehirn muss sie verarbeiten. Es gibt keine Studie, die belegt, dass das Hören von Musik unsere Leistung steigert. Ich habe mal Studenten für eine halbe Stunde Vokabeln lernen lassen, einmal mit und einmal ohne Musik. Sie schnitten danach zwar ähnlich ab – aber ich konnte sehen, dass ihr Gehirn mit der Musik viel stärker beansprucht war. Auf Dauer macht das müde.

ZEIT ONLINE: Viele setzen sich im Büro die Kopfhörer auf, weil die Kollegen ständig quatschen oder das Telefon klingelt. Ein Fehler?

Jäncke: Nein. Manchmal ist Musik das kleinere Übel. Kopfhörer können helfen, um sich abzuschotten. Ob die Musik dann aber besser als das Geplauder der Mitarbeiter ist, hängt von den Liedern ab, die man hört.

ZEIT ONLINE: Was wäre die richtige Wahl?

Jäncke: Die Musik muss leise, harmonisch und vorhersehbar sein, um das Gehirn möglichst wenig zu beanspruchen. Für den einen ist das ein Klavierkonzert oder ein langsames Gitarrenstück, für den anderen ist es Techno, bei dem sich die Motive immer wiederholen.

ZEIT ONLINE: Und was wäre eine schlechte Wahl?

Jäncke: Alle Lieder, die in uns Gefühle, Erinnerungen oder Ablehnung auslösen. Niemand könnte eine mathematische Formel entwickeln, während Helene Fischer läuft. Das liegt daran, dass die einen, ihre Fans, sich an das letzte Konzert erinnern, während alle anderen den Schlagerstar vor sich sehen und genervt sein würden. In beiden Fällen hat das Gehirn keine Chance, sich auf die Arbeit zu konzentrieren.

ZEIT ONLINE: Viele Streamingdienste versprechen mit Playlists wie *Maximale Konzentration* oder *Jazz For Study* Hilfe bei der Arbeit. Kann das dann überhaupt funktionieren?

- Jäncke:** Wenn ein Student glaubt, mit der Playlist konzentriert lernen zu können, weil er davon überzeugt ist, kann das auch klappen. Ich würde ihm aber lieber zu einer Lernmethode raten, bei der ich sicher weiß, dass sie funktioniert.
- ZEIT ONLINE:** Wie sähe die denn aus?
- Jäncke:** Er sollte eine halbe Stunde lang konzentriert in einem stillen Raum lernen. Danach macht er für eine Viertelstunde nichts und ruht sich aus. Wenn er sich dann Kopfhörer aufsetzt und Lieder hört, die besonders starke Gefühle oder Erinnerungen in ihm auslösen, ist sein Gedächtnis danach zehn bis zwanzig Prozent besser, als wenn er normal gelernt hätte.
- ZEIT ONLINE:** Wie kommt das? Sie meinten doch, dass Musik das Gehirn zu sehr anstrengt.
- Jäncke:** Das stimmt auch, wenn man gleichzeitig Musik hört und arbeitet. Das soll der Student nicht tun. Er soll erst lernen und danach die Musik hören.
- ZEIT ONLINE:** Gibt es Situationen außerhalb des Großraumbüros, in denen Sie zu Musik raten würden?
- Jäncke:** Bei einem Job, bei dem das Gehirn nicht besonders viel leisten muss. Körperliche Arbeit kann beispielsweise mit Musik leichter wirken, weil man abgelenkt ist. Auch bei monotonen Aufgaben, zum Beispiel am Fließband, ist es praktisch, wenn das Gehirn von Liedern wachgehalten wird.
- ZEIT ONLINE:** Wie erklären Sie sich, dass so viele Menschen glauben, Musik helfe ihnen, sich zu konzentrieren?
- Jäncke:** Das hat einen einfachen Grund: Musik stört zwar die Konzentration, überfordert das Gehirn, ermüdet auf Dauer – aber sie löst eben auch schöne Gefühle aus. Ein Mensch, der mit Musik im Büro sitzt, hat am Ende des Tages vielleicht weniger geleistet, hatte dafür aber auch schöne Erinnerungen oder sogar Gänsehaut. Er hat das Gefühl, etwas erlebt zu haben.

(Gekürztes und vereinfachtes Interview: Fabian Herriger, Die Zeit Online, 13. November 2019)

- 6 **(Text A und B)** Im Text A werden hauptsächlich Tipps für das Lernen mit Musik gegeben, im Text B beantwortet ein Experte kritische Fragen zum Lernen und Arbeiten mit Musik.

Schreiben Sie **eine Zusammenfassung der beiden Texte**. Schreiben Sie **etwa eine (1) Seite** in einem zusammenhängenden Text, nicht in Stichpunkten.

[20]

- 7 **(Text A und B)** Sie haben gerade die Information zum Lernen mit Musik auf der *learnattack*-Seite und das Interview mit Professor Jäncke auf *Die Zeit Online* gelesen und gehen danach auf ein Forum im Internet, wo die Vor- und Nachteile des Lernens mit Musik besprochen werden. Hinterlassen Sie **einen Kommentar** dazu im Stream des Forums, in dem Sie sowohl Informationen aus den beiden Texten als auch Ihre eigene Erfahrung und Meinung einbringen. Beachten Sie dabei die Form und sprachlichen Mittel des Kommentars.

Ihr Kommentar sollte eine Länge von **anderthalb (1 ½) Seiten** nicht überschreiten.

[20]

BLANK PAGE

The DNEA acknowledges the usage and reproduction of third party copyright material in the NSSC Assessment, **with and without permission** from the copyright holder. The Namibian Government Copyright Act allows copyright material to be used limitedly and fairly for educational and non-commercial purposes.

The Directorate of National Assessment and Examinations operates under the auspices of the Ministry of Education, Arts and Culture in Namibia.